Marktbrunnen in Schönebeck (Elbe)

Bauzustandserfassung und Restaurierungsplanung

Auftraggeber:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Breiteweg 12a
39218 Schönebeck (Elbe)

Bearbeitungszeitraum: Juli bis September 2009

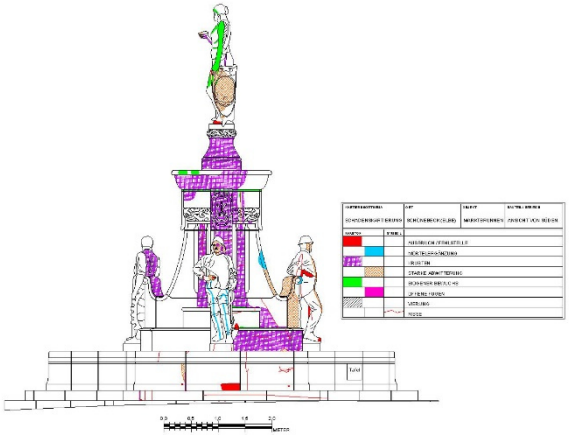
Auf Betreiben des damaligen Schönebecker Bürgermeisters Schaumburg wurden aus dem Überschuss der Gewerbeausstellung 1895 500 Mark zinsgünstig als Grundstock zur Finanzierung eines später zu errichtenden Zierbrunnens angelegt. Weitere Spenden aus der Schönebecker Bürgerschaft und von Unternehmen ließen den Fonds zur Errichtung des Brunnens bis 1907 so weit anwachsen, dass nach Auslobung eines Wettbewerbs der Bildhauer Paul Jukoff mit der Ausführung beauftragt wurde.
Am 5. September 1908 wurde der fertiggestellte Brunnen auf dem Markt vor dem Schönebecker Rathaus eingeweiht.

In einem sechseckigen Wasserbecken mit zwei umlaufenden Stufen stehend, baut sich der Brunnen ca. 7,5 m hoch auf. Bekrönt wird er durch die überlebensgroße Skulptur einer weiblichen Gestalt, die Elbe darstellend, die aus einer Muschel in der rechten Hand Wasser spendet. Mit der linken Hand stützt sie sich auf ein Schild mit dem Schönebecker Stadtwappen. Zu ihren Füßen sind Wasserpflanzen und ein Fisch erkennbar.
Unterhalb der Skulptur ist ein Bronzekranz mit ornamentalen Wasserpflanzen, hinter denen sich Düsen verbergen, angebracht, aus denen sich Wasser in die Brunnenschale ergießt, aus der es dann überlaufend schleierartig in das Wasserbecken herabfällt.
Die Brunnenschale wird von drei Pfeilern mit einem kuppelartigen Aufbau getragen.
An die nach unten ausladenden und mit einer kleinen Volute abschließenden Pfeiler lehnen sich drei weitere überlebensgroße Skulpturen an. Diese Skulpturen stellen die wichtigsten wirtschaftlichen Säulen der Stadt Schönebeck zu Beginn des 20. Jahrhunderts dar.
Ein Schiffer mit Südwester, Ölzeug und Stiefeln bekleidet stützt sich, das Tau im Arm, auf einen Anker. Er steht für die Schifffahrt.
Ein Bergmann mit dem Bergleder, einer um das Gesäß getragenen Lederschürze (auch als “Arschleder“ bezeichnet), einer Spitzhacke und einer Grubenlampe steht für den Bergbau.
Ein Schmied mit Lederschürze und gewaltigem Schmiedehammer lehnt sich an ein Zahnrad und stellt die Industrie dar.
Die Brunnenkonstruktion hat innerhalb des Wasserbeckens einen dreistufigen Unterbau.
In der oberen Stufe befindet sich eine zentrale mehrstrahlige Düse, die Wasser bis an die Kuppel über den Pfeilern schäumend heraufwirft, das sich dann über die drei Stufen in das Wasserbecken ergießt.

Planungsleistungen:
- Verformungsgerechtes Aufmaß
- restauratorische Untersuchungen
- Schadenskartierung
- Restaurierungsplanung
- Aufstellung der Leistungsverzeichnisse für die Vergabe und Kostenberechnung

Gipsmodell des Schiffers von Paul Jukoff

Skulptur des Schiffers heutiger Zustand


Schadenskartierung (Ausschnitt)

Sanierung und Restaurierung des Marktbrunnens in Schönebeck

Auftraggeber:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Breiteweg 12a
39218 Schönebeck (Elbe)

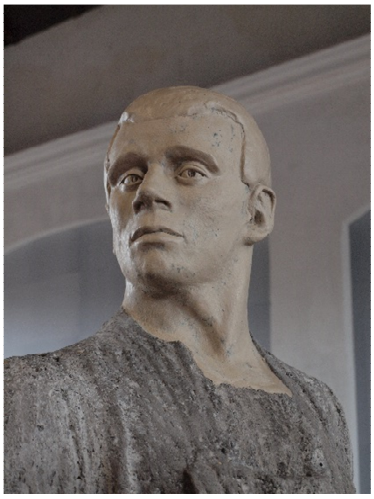
Bearbeitungszeitraum: Februar 2014 bis Dezember 2014

Planungsleistungen:

- Ingenieurleistungen Leistungsphasen 6 bis 8 nach HOAI

Beginn Demontage im März 2014

Wiederaufstellung im Dezember 2014



Vorzustand und Arbeitszustand der Skulptur des Schmieds
Herstellung eines Modells für die Anfertigung einer Kopie

Wiederaufstellung des Marktbrunnens nach Restaurierung der Brunnenanlage mit Kopien der Skulpturen